

A m t s - B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 95.

Dinstag den 9. August

1842.

Gubernial Verlautbarungen.

3. 1222. (2)

Nr. 17328.

C i r c u l a r e

des k. k. illyrischen Guberniums.

— Aufhebung der Tariffpost 36 des allgemeinen Zolltariffs und Bestimmung eines neuen Einfuhr- und Ausfuhrzollses für gemeine Christenlehr- und Wallfahrtsbilder. — In Folge der mit Verordnung der hohen k. k. allgemeinen Hofkammer vom 20. Juni 1842, Z. 24151/808, eröffneten allerhöchsten Entschliessung vom 4. Juni d. J., wird die Tariffpost 36 des allgemeinen Zolltariffes für die Waren: Ein- und Ausfuhr aufgehoben, und es werden die darunter begriffenen gemeinen Christenlehr- und Wallfahrtsbilder in die für Bilder auf Papier bestehenden Zollbestimmungen einbezogen, wornach sie unter Beobachtung der bestehenden Censurs-Vorschriften bei der Einfuhr aus dem Auslande der Gebühr von Zehn Gulden C. M. für den Wiener Netto-Centner, und bei der Ausfuhr in das Ausland der Gebühr von 12½ Kreuzer C. M. für den Wiener Sporco-Centner unterliegen. — Die Wirksamkeit dieser allerhöchsten Anordnung beginnt mit dem Tage der öffentlichen Kundmachung. — Laibach am 23. Juli 1842.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, Vice-Präsident.

Joseph Wagner,
k. k. Gubernialrath.

3. 1223. (2)

Nr. 17445.

C i r c u l a r e.

In Beziehung auf die Ein- und Ausfuhr der Samovars genannten Thee-Kochmaschinen aus Kupfer, Messing, Tomback, Paffong und andern Compositionen von unedlen Metal-

len. — In Folge der Verordnung der hohen k. k. allgemeinen Hofkammer vom 8. Juni 1842, Zahl 19964/652, wird Nachstehendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht: Die Einfuhr der, unter dem Namen Samovars, im Handel vorkommenden Thee-Kochmaschinen aus Kupfer, Messing, Tomback, Paffong und andern Compositionen von unedlen Metallen aus dem Auslande wird mit allerhöchster Genehmigung allgemein gestattet, und die Eingangsgebühr dafür mit Zwanzig Gulden C. M. vom Wiener Centner netto festgesetzt. — Der Ausfuhrzoll auf derlei Thee-Kochmaschinen beträgt fünf und zwanzig Kreuzer C. M. — Die Verzollung der erwähnten Thee-Kochmaschinen bei der Einfuhr aus dem Auslande ist auf Hauptlegstätten und Legstätten beschränkt. Die Verzollung derselben bei der Ausfuhr in das Ausland darf bei jedem Zollamte geschehen. — Kommen solche Maschinen als inländische Erzeugnisse im Verkehr über die Zwischenzoll-Linie mit Ungarn und Siebenbürgen vor, so sind sie nach dem für Arbeiten aus Compositionen von unedlen Metallen bestehenden Zoll- und Dreißigst-Ausmaße zu behandeln. — Die Wirksamkeit dieser Verfügungen beginnt mit dem Tage ihrer Kundmachung. — Vom kaiserl. königl. illyrischen Gubernium Laibach den 23. Juli 1842.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, Vice-Präsident.

Johann Freiherr v. Schloßnigg,
k. k. Gubernialrath.

3. 1203. (3)

Nr. 18259.

V e r l a u t b a r u n g.

Bei dem k. k. vereinten Cameral- und Kriegszahlamte in Grätz ist durch die Pensionirung des Cassiers Joseph Novak, eine provisorisch zu besetzende Cassiersstelle mit 800 fl.,

und eventuel für den Fall, als einer der beiden anderen Cassiere des Gräzer Cameral- und Kriegszahlamtes, welche in dem Besoldungsge-
nusse jährlicher 700 fl. stehen, in den höheren Gehalt von 800 fl. vorrücken sollte, mit der Besoldung jährlicher 700 fl. in Erledigung gekommen. — Es haben sonach Jene, die diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre mit den Zeugnissen über ihre Kenntnisse und bisherigen Dienstleistungen im Cassafache, mit den Beweisen der, sowohl aus den Gymnasial- als philosophischen Studien, so wie mit jenen der aus der Comptabilitätswissenschaft und aus den Cameral- und Kriegscassegeschäften bestandenen Prüfungen, mit dem Taufscheine und Moralitätszeugnisse, dann dem Beweise der Möglichkeit einer Cautionsleistung pr. 1000 fl. C. M., belegten Gesuche bis 16. August d. J. unmittelbar an diese Landesstelle einzusenden und zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem der gegenwärtigen Beamten des genannten Cameral- und Kriegszahlamtes verwandt oder verschwägert seyen. — Grätz am 15. Juli 1842.

gegen Joseph Aufschiz, resp. dessen Curator ad actum, Dr. Kautschitsch, in die öffentliche Versteigerung des, dem Exquirten gehörigen, auf 156 fl. geschätzten, in Illouza sub Mappae-Nr. 3/3 und 4—5/1 gelegenen Gemeintheiles und des auf 87 fl. 10 kr. geschätzten, hinter St. Christoph liegenden Aekers Urb. Nr. 286, gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 5. September, 3. October und 7. November 1842, jedesmal um 9 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Vertreter des Executions-Führers, Dr. Max. Wurzbach, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach den 26. Juli 1842.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.
Z. 1226. (2) Nr. 2161.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Criminalgerichte in Krain, wird bekannt gemacht: Es seyen im Jahre 1840 bei Gelegenheit einer Hausuntersuchung, am Dachboden in einem Hause in der Tyrnau hier mehrere Effecten, als: 1 Kappe, 2 Männerpencer, 4 Männerhemden, 2 Weiberhemden, 1 Weiberkittel, 3 Handtücher, 2 Servietten, 4 Küchenvortücher, 1 Paar Männerstrümpfe, 9 St. Weiberstrümpfe, 2 Schlüssel, 1 Thüreschnalle, dann 1 Sack vorgefunden und diesem Criminalgerichte übergeben worden, welche Effecten von einem Diebstahle herrühren dürften. Diejenigen, welche ihr Eigenthumsrecht darauf nachweisen zu können glauben, haben sich dießfalls binnen Jahresfrist bei diesem Gerichte zu melden und ihr Recht auszuweisen, widrigenfalls diese Gegenstände veräußert und das Kaufgeld in dessen in dießgerichtliche Aufbewahrung genommen werden würde. — Laibach am 23. Juli 1842.

Z. 1227. (2) Nr. 5778.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Joseph Erschen

Z. 1213. (3) Nr. 5480.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Jacob Vergant, Eigenthümer des Hauses sub Consf. Nr. 50 in der Tyrnau, und des dazu gehörigen Gartels sammt Zugehör, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rückfichtlich a) des zu Gunsten des Johann Paifer seit 26. October 1787 auf dem, dem hiesig städtischen Grundbuche sub Rectf. Nr. 513 dienstbaren, hier in der Tyrnau sub Consf. Nr. 50 liegenden Hause sammt Gartel und Zugehör; dann auf dem eben dahin zinsbaren Waldantheile sub Rectf. Nr. 108 vorgemerkten Urtheils ddo. 5. September 1787, wegen versicherten 50 fl. L. W. und der Kosten pr. 1 fl. 15 kr.; b) der zu Gunsten der zwei Helena Paifer'schen, respect. Verhouz'schen Pupillen, seit 25. Juli 1788 auf dem obbenannten Realitäten pränotirten Vorstellung ddo. 21. Juli 1788, hinsichtlich der für sie versicherten 180 fl. L. W. nebst Kleidung und Kost bis zur Vogtbarkeit, gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Urkunden aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vor diesem k. k. Stadt-

und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers, Jacob Bergant, die obgedachten Urkunden nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würden. — Laibach den 19. Juli 1842.

3. 1216. (3) Nr. 5439.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Mercantil- und Wechselgerichte in Krain wird bekannt gemacht, es werden die zur Joseph Dobnizh und Felix Andreas Heß'schen Concurssmasse gehörigen Schnittwaren sammt der Gewölbeinrichtung, am 12. September 1842 und an den darauffolgenden Tagen in den gewöhnlichen vor- und nachmittägigen Amtsstunden in dem Verkaufsgewölbe, hier am Plage Nr. 13, gegen bare Bezahlung öffentlich veräußert. — Laibach am 19. Juli 1842.

Ämthliche Verlautbarungen.

3. 1214. (3) Nr. 4795.

Am 16. d. M. um 11 Uhr werden die magistratlichen, im Priesterhause befindlichen Gewölbe auf 1 oder 3 Jahre, nach dem Verhältnisse der Bestote, licitando in der Rathsstube des Magistrates vermietet. Die Bedingungen sind täglich im Expedite einzusehen. — Stadtmagistrat Laibach am 1. August 1842.

3. 1211. (3) Nr. 8566/1721.

Concurs = Ausschreibung.

Bei der k. k. Cameral-Gefällen-Haupt- und zugleich Gräher Bezirkskasse dürfte die Stelle eines Hauptamts-Einnehmers mit dem Gehalte von Eintausend Gulden, und einhundert Gulden Quartiergeld, dann der Verbindlichkeit zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage in Conventions-Münz, zur Besetzung kommen. — Diejenigen Beamten, welche sich um diese Stelle zu bewerben gedenken, haben sich über ihre volle Ausbildung und practische Dienstleistung im Cassa- und Rechnungswesen, über ihre Fähigkeit zur Leistung der Caution, und über ein tadelloses moralisches Benehmen auszuweisen, und ihre Gesuche, worin zugleich anzugeben ist, ob und in welchem Grade sie mit einem Gefällsbeamten im hierämtlichen Bereiche verwandt oder verschwägert sind, längstens bis 10. September 1842 im vorgeschriebenen Wege hieher zu überreichen. — Von der k. k. steyrisch-illyrischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung. Grätz am 24. Juli 1842.

3. 1212. (3) Nr. 8566/1721.

Concurs = Ausschreibung.

Im Bereiche der steyrisch-illyrischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung dürften drei Assistenten-Stellen, mit dem Gehalte von Dreihundert Fünzig Gulden, Dreihundert Gulden und Zweihundert Fünzig Gulden, zur Besetzung kommen, welche vorzugsweise für Casse bestimmt sind. — Diejenigen, welche sich um eine dieser Stellen zu bewerben gedenken, haben sich daher über ihre Kenntnisse im Cassa- und Rechnungsfache, die darüber abgelegten Prüfungen, über eine gute correcte Handschrift und über ein tadelloses moralisches Benehmen auszuweisen, und ihre Gesuche, worin zugleich anzugeben ist, ob und in welchem Grade sie mit einem Gefällsbeamten im hierämtlichen Bereiche verwandt oder verschwägert sind, längstens bis 10. September 1842 im vorgeschriebenen Wege hieher zu überreichen. Nicht gehörig belegte, insbesondere Gesuche, denen das Zeugniß über die mit gutem Erfolgebefandene Cassaprüfung mangelt, können nicht berücksichtigt werden. — Von der k. k. steyrisch-illyrischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung. Grätz am 24. Juli 1842.

3. 1229. (2) Nr. 625.

Verlautbarung.

Am 12. d. M. Vormittags um 9 Uhr wird in der Amtskanzlei des hierortigen Civilspitals, wegen Bewerksstellung der Conservations-Arbeiten in dem hiesigen Bürgerspitalsgebäude Nr. 271, eine Minuendo-Licitation abgehalten werden. — Die zu vollführenden Arbeiten betreffen die Maurer-, Zimmermanns-, Tischler-, Schlosser-, Zimmermaler-, Anstreicher-, Spengler- und Glaser-Professionisten. — Der buchhalterisch adjustirte Gesamtbetrag besteht in 257 fl. 13 kr. C. M. — Die näheren Licitationsbedingungen können in den vor- und nachmittägigen Amtsstunden in der obengenannten Amtskanzlei eingesehen werden. — K. K. Staats- und Local-Wohlthätigkeits-Anstalten = Direction. Laibach am 4. August 1842.

Fermishte Verlautbarungen.

3. 1228. (2) Nr. 3286.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hie mit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Penasi von Planina, in die executive Versteigerung der, dem Matthäus Kollar von Oberplanina gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rectif. Nr. 50 $\frac{1}{2}$ zinsbaren, gerichtlich auf 180 fl. geschätzten Kasse, wegen schuldigen 15 fl. 22 kr.

c. s. c. gewilliget, und es seyen hiezu die Tagssagungen auf den 6. September, 6. October und 5. November l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beisage bestimmt, daß diese Ratsche bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werde.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Picitationsbedingnisse können täglich hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 18. Juli 1842

3. 1209. (3)

Nr. 1849.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Genosetsch wird bekannt gegeben: Es sey in die neuerliche Feilbietung der, dem Andreas Stadler von Prestranit gehörige, dem Gute Rusdorf sub Urb. Nr. 38 dienstbaren Viertelhube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden sub Cons. Nr. 38 im Orte Rusdorf, dann der ebenfalls dem Gute Rusdorf sub Urb. Nr. 48 dienstbaren Realitäten, wegen nicht zugehaltener Picitationsbedingnisse, auf Gefahr und Kosten des Ersteher, Anton Semz, bei einer einzigen, hiermit auf den 19. September d. J. früh 9 Uhr in loco der Realitäten bestimmten Tagssagung gewilliget worden, wobei solche auch unter dem Meistbote von 1020 fl. hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchextract und die Picitationsbedingnisse können hierorts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Genosetsch am 25. Juli 1842.

3. 1207. (3)

R u n d m a c h u n g.

Am 16. August d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr wird bei der Vogtherrschaft Weldeß, wegen Hintangabe der, mit hoher Gubernial-Verordnung vom 1. Juli d. J., Nr. 15651, bewilligten Herstellungen bei der Filialkirche St. Stephan zu Dobrava, namentlich wegen dem Baue einer neuen Sacristey, eine Minuendo Picitation vorgenommen werden. — Die dießfälligen Kosten sind veranschlagt, und zwar:

die Maurerarbeit auf	43 fl. 4 1/4 kr.
das Maurermateriale	79 „ 53 „
die Steinmearbeit	22 „ 30 „
die Zimmermannsarbeit	65 „ 32 „
das Zimmermannsmateriale	107 „ 30 „
die Tischlerarbeit	16 „ 20 „
„ Schlosserarbeit	20 „ 30 „
„ Anstreicherarbeit	1 „ 9 „
„ Glaserarbeit	2 „ 42 „

Zusammen auf 359 fl. 10 1/4 kr.

Die Unternehmungslustigen werden hiezu mit dem Beisage eingeladen, daß der Plan und die Vorausmaß bei dieser Vogtherrschaft eingesehen werden können.

Vogtherrschaft Weldeß am 28. Juli 1842.

3. 1217. (3)

Nr. 2204.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Escherne von Gottschee, in die executive Feilbietung der, dem Andreas Krenn gehörigen, in Kropfenfeld sub Nr. 35 liegenden, auf 500 G. M. geschätzten 1/2 Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen schuldigen 54 fl. 52 kr. gewilliget, und hiezu die Tagssagungen auf den 25. August, 24. September und 4. October 1842, jedesmal um 9 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß die Realität, wenn sie bei der ersten und zweiten Feilbietungstagssagung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Picitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchextract können während den Amtsstunden hier eingesehen und hievon Abschriften genommen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 20. Juli 1842.

3. 1218. (3)

Nr. 2268.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Adolf Hauf, Vollmachtsträger des Gregor Wittine von Steyer, wider Leonhard Wittine von Oberstril, in die executive Feilbietung der 1/8 Hube in Oberstril Nr. 6 und der Fahrnisse, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert pr. 238 fl., wegen schuldigen 100 fl. gewilliget, und dazu die Tagssagungen auf den 30. August, 9. September und 29. October 1842, jedesmal um 9 Uhr Vormittags im Orte Oberstril mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Hube und die Fahrnisse, wenn sie bei der zweiten Feilbietungstagssagung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden. Der Grundbuchextract, die Picitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können während den Amtsstunden in der hiesigen Kanzlei eingesehen und hievon Abschriften genommen werden.

Bezirksgericht Gottschee den 22. Juli 1842.

3. 1220. (3)

Nr. 318.

E d i c t.

Jene, welche auf den Nachlaß des am 7. Jänner l. J. ohne Testament im Markte Reifnitz verstorbenen Krämers, Andreas Pouschin, aus was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen gedenken, haben sich bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B. hierorts bei der auf den 24. August l. J. Vormittags 9 Uhr anberaumten Liquidationstagssagung zu melden.

Bezirksgericht Reifnitz den 1. Juli 1842.

Vermischte Verlautbarungen.

Beachtenswerthe Erläuterung.

Wir glauben dem P. T. Publikum durch die Anzeige dienlich zu seyn, daß in diesem ganzen Jahre bloß die von uns garantirte Lotterie des Dominical-Gutes Geyerau zur Ziehung kommt, indem die in der Zwischenzeit

am 1. September d. J.

vor sich gehende Verlosung der in der Serien-Ziehung vom 1. Junius
gehobenen Nummern

des k. k. Staats-Anlehens vom Jahre 1839
durchaus nicht mit einer Realitäten-Lotterie zu
verwechseln ist.

S a m s t a g
den 3. September d. J.

erfolgt daher die Ziehung des höchst werthvollen

Dominical-Gutes Geyerau

w o f ü r

fl. 200000 in Barem

ohne Zugabe von Losen, und für

das Haus in Vöklabruk Nr. 114, I. Pl.**fl. 100000,**

zusammen also für beide

Haupttreffer,

welche ein einziges Los gewinnen kann,

Gulden **300,000 W. W.**

geboten werden.

24000 Treffer gewinnen laut Plan fl. 615000 W. W.

Den Umstand, daß die Ziehung der Lotterie von **Generau** 2c. 2c. nur die einzige ist, die noch in diesem Jahre vor sich geht, empfehlen wir der Aufmerksamkeit des geehrten Publicums. Wien, im Julius 1842.

D. Zinner & Comp.

Lose, sowohl schwarze als rothe, dann interessante Compagnie = Spielactien auf viele Lose, sind zu einem billigt festgesetzten, und bis zur Ziehung **unabänderlichen** Preise bei dem gefertigten Handelsmanne zu haben. Derselbe ist in die besonders günstige, in Laibach **ausschließliche** Lage gesetzt, zu jedem ordinären Lose **fünf** Anthelle von Freilosen **gratis** aufgeben zu können; man also, nur ein Los zahlend, **eifmal** spielt, und **fünfsmal** sicher gewinnen muß.

Joh. Ev. Wutscher.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n.

3. 1225. (2)

In **J. Scheible's** Buchhandlung in Stuttgart ist erschienen und bei **Georg Lercher**, Buchhändler in Laibach, vorrätzig:

Neuer Wunder-Schauplatz

der

Künste und interessantesten Erscheinungen im Gebiete der Magie, Alchymie, Chemie, Physik, Geheimnisse und Kräfte der Natur, Magnetismus, Sympathie und verwandten Wissenschaften.

Nach den Aufschlüssen

der bekanntesten Forscher, von Theophrastus Paracelsus an bis auf die neueste Zeit,

volksfaßlich bearbeitet

von

J. G. W. Poppe,

Professor an der Universität Tübingen u. s. w.

6 Bände mit einer Menge Abbildungen

Preis 4 fl. 30 kr.

3. 1190. (2)

Bei Haase & Söhne in Prag ist erschienen, und bei **Ignaz Edlen v. Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, vorrätzig:

Habl, Ant., neueste Bienenzucht nach einem bisher ganz unbekannten System mittelst Ansaßkästchen, in welchen die Bienen in einem dauerhaften, gesunden Zustande erhalten, leicht behandelt werden können, und ihnen der äußerst mögliche Ertrag abgenommen wird. Mit 3 lithographirten Tafeln. Eine Aufmunterung zur vaterländischen Bienenzucht. 1841. 30 kr.

Raudnitz, Dr. L., freundliche Belehrungen an Aeltern, um die gefährlichen Krankheiten Ihrer Kinder sogleich zu erkennen, zur schicklichen Zeit die ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen, und dadurch die häufigen Todesfälle der Kinder wegen der zu späten Hilfeleistung verhüten zu können. Nebst Anhang: Die Pflichten der Mutter als Krankenwärterin Ihres Kindes. 1842. 1 fl. 15 kr.

Wastel, G., nichts kostende verlässliche Mottenvertilgung, oder: Das Nöthigste aus der Naturgeschichte der Motten. 1842. 30 kr.

— das Verhalten des Mannes vor und in der Ehe, in Bezug auf körperliche und sittliche Veredlung seiner Nachkommen. 1842. 45 kr.

Brandl, W., von der Baumwollfabrication und der Ausübung der gefällsamstigen Controlle in Absicht auf die mit der Baumwoll-Manufactur sich beschäftigenden Gewerbsunternehmungen. 1841. 48 kr.

3. 1148. (3)

In der Buchhandlung von **Jg. Edl. v. Kleinmayr** in Laibach ist zu den nachgesetzten Preisen in Metall-Münze zu haben, vom Dr. **Jos. Kaspar**, ehemaligen Herrschafts-Oberbeamten, dann k. k. Katastral-Schätzungs-Commissär in Kärnten, als:

Der Amtsschreiber. I. Band in zwei Theilen, für alle Wirthschafts- und Cassa-beamte, auch Kanzleischreiber, um 3 fl.

II. Band in zwei Theilen, für die Ober-Amtsschreiber und alle jene, welche die Urkunden und Verträge zu verfassen pflegen, um 2 fl. 40 kr.

Ein jeder Band ist mit eigenem Index versehen, und wird für sich verkauft.

Der Amtsverwalter. I. Band in zwei Theilen, um 2 fl. 40 fr.

Der zweite Band in zwei Theilen wird sammt den Nachträgen zu dem I. Bande heuer noch nachfolgen.

Der Forstbeamte und Revierjäger, enthält die Gesetze über die Wald- und Jagdwirthschaft, dann über die Rechnungslegung 2 fl.

Da der Herr Verfasser rücksichtlich der fleißigen Sammlung und Zusammenstellung der politischen und andern Gesetze rühmlich bekannt ist, so bedürfen seine Bücher keiner andern Empfehlung.

B. 1202. (3)

So eben ist in der Gefertigten angekommen:

U b h a n d l u n g

über die kräftige, sichere u. schnelle Wirkung
der

U e b e r g i e ß u n g e n

oder der Bäder

von kaltem oder lauwarmen Wasser, in Faul-, Nerven-, Gall-, Brenn- und Scharlachfiebern, den Nasern und einigen andern langwierigen Krankheiten.

Von

Ant. Edlen v. Gröblichshthal,

k. k. wirklichem Hof-Medicus, Senior als emeritirter Decan der medicin. Facultät, Ehrenmitglied der ärztlichen Gesellschaft in Wien etc.

2. revidirte Auflage. gr. 8. Wien. 1842. br.

1 fl. 20 fr. C. M.

Ign. Al. Edl. v. Kleinmayr'sche
Buchhandlung in Laibach.

In der **Ign. Edl. v. Kleinmayr'schen** Buchhandlung ist zu haben:

Hvala ino Pozhefhejnje presvetiga
reshniga Telefa:

I. Per sveti masli ino obhajili.

II. Per molitvini uri ob kvaternih nedeljah.

III. Per prozessjah s' presv resh. Telefam.

IV. Per objiskanje boshjiga groba.

Steif gebunden mit Schuber 20 fr.

Evangelji in branje ali pisma na use nedelje in imenitne prasnike zeliga leta in tudi na use dni svetiga posta.

Gebunden in steifen Deckel 40 fr. In betto mit Rück- und Eckleder 1 fl. 20 fr.

Ordo Providendi Infirmos. Juxta Rituale Romano Salisburgense.

Mit lateinischen, deutschen und krainischen Gebeten. Steif gebunden mit Schuber 20 fr.

Shmida, Kristofa, Genovesa, poetisch is starih zhasov. Brosch. 20 fr.

— — **Josafat, Kraljevi sin is Indije.** Brosch. 18 fr.

— — **Dve Povesti. A. Golabzhik. B. Kanarzhik.** Brosch. 12 fr.

Pesme od farnih pomozhnikov ali Patronov u' Lubljanski škofiji, von E. Dollner. Steif geb. mit Rück- und Eckleder 2 fl. 30 fr. Zu denselben Notizen brosch. 30 fr.

Eustahija dobra hzhi. Isgled usim poboshnim deklizhem. Brosch. 15 fr.

Jonke, G., Krajnski Zhebelarzhik. Brosch. im krainischen und deutschen Text à 12 fr.

Frank, J. A., Decimalbruchrechnung, auf eine sehr faßliche und kurze Art vorge tragen. Brosch. 20 fr.

Bei **Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, wird Pränumeration angenommen, und ist das erste Heft zu haben, von:

Untershofen, G. Freiherr v.,

Handbuch der Geschichte des Herzogthumes Kärnthens
bis zur Vereinigung mit den österreichischen Fürstenthümern.

Klagenfurt. 1842. 36 fr.